

Medienmitteilung 2.11.2009

## **Kulturmagazin TheTitle. – Neue Ausgabe online KONSEQUENT NONKONFORM**

**Die Ausgabe 10-11/2009 (Nr.28) des Online-Kulturmagazins TheTitle befasst sich in seinem Dossier mit dem Thema «Aussenseiter» und beleuchtet die Musik vom Rande und jenseits aller Trends. TheTitle sprach mit Yoko Ono und Billy Childish und porträtiert den Musiker David Sylvian. Ausserdem: die Literaturwissenschaft entdeckt den realen Raum. Mit der aktuellen Ausgabe von TheTitle startet wieder eine neue Serie: «Gedanken zu Amerika» aus Anlass des neuen Films von Michael Moore: «Capitalism: A Love Story». Und: Wien-Kolumnist Ernst Molden schreibt in den nächsten Wochen ein Theaterstück, weshalb sein einundzwanzigster Bericht aus der grossen Geisterstadt Wien sein einstweilen letzter ist.**

TT. Das Dossier in der aktuellen Ausgabe von TheTitle handelt von Aussenseitern. Von Menschen, die jenseits aller Trends musizieren. Es handelt von kuriosen Eigenbröttern genauso wie von hochseriösen Songschreibern wie Peter Hamill, Annette Peacock oder David Sylvian. Und es handelt von Musikern, die auch in der bildenden Kunst und in der Literatur zuhause sind, wie etwa Billy Childish und Yoko Ono. «Die Leute verwenden Kunst als eine beiläufige Annehmlichkeit, und das verachte ich», sagt Billy Childish, Musiker, Songwriter, Maler, Poet und Gründer von Art Hate und The British Art Resistance. Seit 32 Jahren arbeitet der 50jährige mit seinen verschiedenen Bands, den unzähligen Platten, Büchern und Bildern unermüdlich gegen den Strom des kommerziellen Denkens und «gegen den Schlafwandel der Kultur». Im persönlichen Gespräch mit TheTitle outet sich der passionierte Aussenseiter als pointierter Kritiker der britischen Gesellschaft und deren Haltung gegenüber Kunst und Eigenbröttern.

«Mit Kunst werden wir den Weltfrieden erreichen», sagt die Künstlerin, Musikerin und Avantgardistin Yoko Ono im Interview mit TheTitle in Berlin. Gemeinsam mit Sohn Sean Lennon hat die 76jährige Wahl-New Yorkerin die Plastic Ono Band zu neuem Leben erweckt und präsentiert mit «Between My Head And The Sky» ein grossartiges Album zwischen Free-Jazz, Punk, Ambient und Rock.

David Sylvian ist mit seinem jüngsten Album «Manafon» am anderen Ende des klanglichen Spektrums angelangt: dort wo seine Lyrik getragen wird von wundersamen und abstrakten Klangwolken. Dort, wo ihn der einstige Ruhm nie finden wird. TheTitle porträtiert den einstigen Popstar.

Die Titelgeschichte beleuchtet das «Literarische Wandern» und wie Literaturwissenschaftler das Kartenlesen entdecken: In Zürich entwickelt Barbara Piatti einen interaktiven Atlas, der zeigt, wo Literatur spielt.

Weiteren kulturellen Lesestoff gibt es ausserdem in den Rubriken Comic (Hugo Pratt), Film («Frozen River», «Goodbye Solo») und Kunst («Reinventing Ritual»). Mit dem neuen Film von Michael Moore, «Capitalism: A Love Story» startet TheTitle seine neue Serie «Gedanken zu Amerika».

Wien-Kolumnist Ernst Molden schreibt in den nächsten Wochen ein Theaterstück, weshalb sein einundzwanzigster Bericht aus der grossen Geisterstadt Wien sein einstweilen letzter ist. Molden hat zu seinen poetischen Worten jeweils auch den entsprechenden Soundtrack geliefert. Noch ein letztes Mal also kann der Leser in diese einzigartige Atmosphäre von Stimme und Klang eintauchen.

«Wir von TheTitle wollen der medialen Abmagerungskur, die dem Feuilleton verschrieben worden ist, weiterhin entgegenhalten», schreibt Chefredaktor Rudolf Amstutz in seinem Editorial. Betrachtet man die Medienlandschaft, so sei auch TheTitle ein «Aussenseiter». Fernab von den nervös blinkenden Internetzeitungen und abseits der kurzen und oberflächlichen Berichterstattung.

www.the-title.com existiert seit Ende Januar 2007. Das Magazin, das sich im Untertitel «das kulturelle Überformat» nennt, steht für hohe kulturelle und journalistische Qualität und setzt mit Tiefgang einen Kontrapunkt zum Trend der Schnelllebigkeit und des oberflächlichen Kurzfutters in der Medienwelt. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember 2009.

TheTitle – das kulturelle Überformat wird vom gleichnamigen Non-Profit-Verein veröffentlicht.

redaktion@the-title.com